

## **Vizepräsident Freizeitsport Jahresbericht 2018**

Die Teilnehmer- und Veranstaltungszahlen Radtouren- / Countrytourenfahren sind im Bericht unseres Landesverbandskoordinators Jürgen Finke bereits detailliert dargestellt. Die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen pro Veranstaltung liegen weiterhin im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Das fantastische Sommerwetter hat nicht zu höheren Teilnehmerzahlen auf den Veranstaltungen geführt. Der in diesem Jahr extreme Rückgang der Teilnehmerzahlen insgesamt, ist dem Trend der vergangenen Jahre folgend, u.a. auf die hohe Anzahl von Veranstaltungsabsagen und den deutlichen Rückgang der insgesamt angemeldeten Veranstaltungen zurückzuführen. Von für 2018 angemeldeten 159 (-4 gegenüber 2017) Radtourenfahrten, 32 CTF (-4 gegenüber 2017) und 25 Marathonveranstaltungen (-1 gegenüber 2017) wurden insgesamt 13 RTF und CTF durch die veranstaltenden Vereine aus unterschiedlichen Gründen abgesagt.

Die Zahl der **CTF Veranstaltungen** sinkt erstmals deutlich gegenüber dem positiven bzw. stabilen Trend der vergangenen Jahre. Die Zahl der Teilnehmer bei CTFs bleibt jedoch insgesamt auf einem guten und stabilen Niveau.

Immer deutlicher wird die Zunahme von vereinslosen Gastfahrern. Der Anteil der Teilnehmer mit Wertungskarte liegt mittlerweile erheblich unter 50 Prozent und folgt damit ebenfalls dem Trend der vergangenen Jahre.

Den größten Zuspruch erfahren die CTF Veranstaltungen des NRW CTF Cup und der Westfalen Winter Bike Trophy. Im Winter steigen Rennradfahrer, zumindest für einen begrenzten Zeitraum, auf das MTB um. Hier verzeichnet die Westfalen Winter Bike Trophy weiterhin tolle Teilnehmerzahlen. Auch in diesem Jahr gab es dort Veranstaltungen mit mehr als 1000 Startern. Die CTFs der WWBT erfordern weniger fahrerisches Können und sind für den Tourenfahrer teilweise auch mit einem Crossrad fahrbar. Die Winter CTFs, dienen den meisten Sportlern zur Überbrückung bis zum Beginn der Straßensaison.

Die Veranstaltungen des **NRW CTF Cup** sprechen ein deutlich MTB orientierteres Publikum an. Hier starten jüngere, in der Mehrheit vereinsunabhängige Sportler aus der reinen MTB Szene. Hier sind auch sehr viele Schüler und Jugendliche zu finden (teilweise bis zu 10 Prozent). Die Saison begann für den NRW-CTF-CUP denkbar schlecht mit einem Sturm, der direkt zur Absage der CTF in Coesfeld und Dinslaken führte. Der RSC Dinslaken holte seine CTF im Oktober nach.

Somit kommen dieses Jahr die Serienfahrer schon bei 3 Teilnahmen in den Genuss der Auszeichnung.

Für 2019 haben sich wieder 7 Vereine zusammen gefunden, die den NRW-CTF-CUP ausrichten. Der RSV Coesfeld wird dann erneut den Saisonstart übernehmen. Danach folgen dicht aufeinander die Touren beim RSC Dinslaken, der RSG Herne und der Haardbiker. Im Sommer

hält wieder der RV Sturmvogel Essen die Fahne hoch, bevor der RC Buer / Westerholt und neu der RTC Köln den Serienabschluss bilden.

In der **RTF** schlagen der demographische Wandel und das geringe Interesse an Mitgliedschaft und Mitarbeit in den Vereinen voll zu. Dies ist umso mehr in den Ballungsgebieten zu bemerken wo die Freizeitangebotsauswahl enorm ist.

Solide Veranstaltungen mit guten Konzepten haben weiterhin ordentliche Teilnehmerzahlen. Es gibt aber trotzdem auch neue Veranstalter, die ihre erste RTF erfolgreich durchgeführt haben, hervorzuheben ist hier insbesondere die RTF der Essener RG im September, eine Vorzeigeveranstaltung, an der manch "alter" Veranstalter sich etwas anschauen kann.

Auch 2018 gab es viele Absagen aus organisatorischen Gründen u.a. aus Personalmangel. Leider wird unter den Vereinen teilweise weiterhin keine Kooperation gelebt, während es im Bezirk OWL schon fast Tradition hat, dass man sich gegenseitig unterstützt, vermisse ich dies komplett im Ruhrgebiet.

Sternfahrt und überalterte Teilnehmerfelder (der Altersschnitt bei Wertungskartenfahrern steigt in NRW stetig an und liegt deutlich über 50 Jahre) sind kein Anreiz für jüngere Sportler oder gar Jugendliche an den Start zu gehen. Anders als bei der CTF. Die RTF wird in den kommenden Jahren eine Wandlung vollziehen müssen will sie überleben.

Organisatorische Mängel können aber auch Probleme mit den Genehmigungsbehörden sein. Auch hier kann der RSV NRW das klärende Gespräch mit den Genehmigungsbehörden vor Ort nicht ersetzen.

Der RSV hat mit dem Koordinator Verkehr im RSV NRW (seit September 2017) den Vereinen einen kompetenten Berater an die Seite gestellt.

Auch die CTF Veranstalter müssen sich mit Problemen in der Genehmigung auseinandersetzen. Ursache hierfür ist oft der Interessenskonflikt zwischen Radfahrern, anderen Erholungssuchenden, Kommunen und privaten Waldbesitzern.

Die Zahl der **Radmarathonveranstaltungen** bleibt in dieser Saison stabil. NRW war mit drei Veranstaltungen im Radmarathon Cup Deutschland vertreten (Bielefeld, Hennef, Gevelsberg - leider total verregnet).

In der **NRW Marathon Challenge** liegt das mittlerweile das 16. Jahr hinter uns. 40 Serienfahrer erhielten das Serientrikot für mindestens 5 erfolgreiche Teilnahmen. Gegenüber der vergangenen Saison konnte die Anzahl der Marathonfahrer um durchschnittlich mehr als 20 % gesteigert werden. 2019 sind wieder 10 Veranstaltungen geplant. Neu dabei ist der RSC Erftstadt, dann auch als Veranstalter und nicht als Seriensieger der Mannschaftswertung.

Die Mannschaftswertung 2018 konnte der RSC Erftstadt souverän vor dem RTV Kurbel Dortmund und der RSG Herne gewinnen.

Für das kommende Jahr wird der Service mit vergünstigten Voranmeldungen, Streckendownloads etc. beibehalten.

Die **Zahl der Wertungskarten** ist in der zurückliegenden Saison weiterhin deutlich rückläufig. In den beiden aufgelösten Radsportbezirken veranstaltete das Kompetenzteam Freizeitsport des RSV NRW in der RTF / CTF Saison 2017 eine RTF / CTF Bestenliste mit entsprechender Ehrung.

Das Schulungswochenende für Neuveranstalter von Breitensportveranstaltungen an der Sportschule in Duisburg wurde auch 2018 angeboten und durchgeführt. Ein kompetentes Team des RSV führte die mehr als 20 Teilnehmer durch sehr interessante zwei Tage. Dieses Angebot zur **Orgaschulung** ist auch in Zukunft geplant. Schulungen wurden auch für die **Kontrollfahrer** durchgeführt.

Alle Daten und Fakten zum Thema **Radwandern** entnehmen Sie bitte dem Bericht unseres LV Koordinators K.H. Kubas.

Die Vereine im RSV NRW bieten weiterhin die meisten Breitensportveranstaltungen in Deutschland an. Der Radsportverband NRW stellt von allen Landesverbänden die meisten Wertungskarten aus.

Nach meinen Erfahrungen im Anschluss an die Breitensporttagung 2017 werde ich das Thema **Sternfahrtmodus** weder kommentieren, noch weiter diskutieren. Das Thema wurde jedoch noch einmal vom Kompetenzteam Breitensport aufgegriffen und eine mehrheitlich akzeptierte Einigung erzielt.

Die seit Jahren im Radsportverband NRW durchgeführten Schulungen zur Durchführung des **Deutschen Radsportabzeichens** zeigen langsam Wirkung. Nach 138 Leistungsabzeichen in 2016 konnten wir 2017 insgesamt 153 Leistungsabzeichen vergeben. Darunter fallen leider nur 18 Jugendliche. Die Vereine nutzen diese Möglichkeit viel zu selten um Nachwuchs für den Radsport zu gewinnen. Dies ist umso unverständlicher, da man gerade für die Jugendlichen das DRA ideal in einer Tagesaktion mit dem MTB anbieten kann. Zur Saison 2018 können noch keine Angaben gemacht werden, da die Abrechnung hier gerade erst begonnen hat. Die Schulungen zum DRA werden auch dieses Jahr für interessierte Vereinsmitglieder fortgesetzt, um weiterhin neue Prüfer für das DRA zu gewinnen.

Eine Top-Veranstaltung zum DRA haben die Vereine RC Sturmvogel Mülheim und RTC Mülheim 2018 wieder angeboten. Beim 20 km Zeitfahren auf dem Flughafen Essen/Mülheim waren rund 100 Sportler dabei. Diese hohe Anzahl von Teilnehmern ist allerdings nur mit Transpondern zu bewältigen. Die Kosten dazu wurden 2018 vom Radsportverband NRW mit Hilfe des Projekts „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ getragen. Für die Zukunft müssen in der GA des Radsportabzeichens aber die Möglichkeiten gegeben werden, dass die Vereine zu solchen Aktionen die Möglichkeiten einer Refinanzierung erhalten. Das heißt, dass die heute ausgeschriebene grundsätzliche kostenlose Abnahme geändert werden muss. Der TuS Rot-Weiß Schieder hat dieses Jahr eine permanent zu nutzende Strecke in einem autofreien

Waldgebiet eingerichtet, auf der ein Bergzeitfahren Straße durchgeführt werden kann. Hier bleibt abzuwarten ob der Aktionstag im Oktober auch zu neuen Leistungsnachweisen in dieser Region führt.

Ein potentielles Risiko besteht darin, dass innerhalb des Verbandes die Auffassung vertreten wird, dass die Zeitfahren für das Radsportabzeichen einer Genehmigung bedürfen. Daraufhin haben einzelne Vereine ihre Aktivitäten in diesem Bereich bereits eingestellt, da man nicht bereit ist für die wenigen Teilnehmer noch hohe Gebühren zu zahlen. Der Aufwand steht in diesem Fall in keinem Zusammenhang mit dem Nutzen für den Verein. Hier steht zu befürchten, dass innerhalb des Verbandes demnächst deutlich weniger Leistungsabzeichen eingereicht werden.

Der Radsportverband NRW – Freizeitsport ist Partner der **NRW Radtour**, einem Fahrradgroßereignis, veranstaltet von Westlotto in Zusammenarbeit mit der NRW-Stiftung und WDR 4. Diese führte von Kerpen durch die Köln / Bonner Gegend. Dort konnten wir uns am Startort in Kerpen den Teilnehmern der Tour präsentieren.

Die **Umstrukturierung des RSV NRW** wird sich in Zukunft auch im Breitensport (jetzt Freizeitsport) widerspiegeln. Das Kompetenzteams Freizeitsport hat seine Arbeit bereits aufgenommen.

Das **NRW Jahreshaft** (jetzt Radsport Kompass) erschien Ende 2017 in neuen Design und mit angepassten, aktualisierten Inhalten. Dieses Heft dient nicht nur zur Saisonplanung sondern ist auch bestens geeignet Menschen für unseren Sport zu begeistern.

An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren bedanken. Im März 2019 steht der Vizepräsident Freizeitsport im Radsportverband NRW wieder zur Wahl. Ich stehe leider nicht mehr zur Verfügung. Aus persönlichen und nicht zuletzt beruflichen Gründen kann ich den notwendigen Zeitaufwand, den ein solch verantwortungsvolles Ehrenamt erfordert nicht mehr aufbringen. Trotzdem bleibe ich dem aktiven Radsport treu und freue mich Euch auch zukünftig auf dem Rad zu treffen.

Joachim Herrmann  
Vizepräsident Freizeitsport

Gelsenkirchen, Oktober 2018